Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 38

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nusbildung eines Infanterie-Bataillons im Felds und Absicht bes Gegners genügend unterrichtet, als bienst auf Grund ber neuern Kriegsersahruns gen, von H. v. Below, Oberst und Commans bant in Glogau. Zweite, vermehrte Anstage. Wit 2 Karten. Berlin, 1878. E. S. Mittler und Sohn. S. 184.

Ein verdienstliches Buch, welches Beachtung verbient. — Nach einer kurzen Sinleitung behandelt der Herr Berfasser in demselben: 1. die Winter-ausdildung (d. h. die Uebungen, welche in Deutschland zur Winterszeit vorgenommen werden); 2. die Ausdildung der Kompagnie für das Gefecht (Ortsgesechte und Gesechtsübungen von 2 Kompagnien gegen einander); 3. Borpostendienstledungen, den ersten Dienstletried und das Abstochen im Bivonat; 4. die Ausdildung der Führer; 5. die theoretische Ausdildung derselben.

Ein Anhang behanbelt: a. Militärwissenschaftliche Aufgaben aus dem Gebiete der Handseuerwassen, Artillerie, des Pionierdienstes und der Feldbefestigungskunft, der Eisenbahn= und Telegraphen=Benutung und Zerstörung, der Kavallerie, der Heeresversassing der alten Griechen und Kömer, der Kenntniß fremder Armeen, der Taktik, des Militärgerichts=, Sanitäts= und Berwaltungswesens, der Entwickelung der deutschen Armee und Kriegsgesichiche. Die Zahl der angeführten Aufgaben ist 308. d. Die Quellen, welche zu den militärwissenschaftlischen Aufgaben benutzt werden können.

Der Kavallerie-Unteroffizier als Rekruten: und Reiklehrer 2c. Zusammengestellt von Balthasfar, Kittmeister und Escabronschef im 2. hansnoper'schen Uhlanen=Regiment. Mit 3 Abbilbungen. Berlin, 1879. Libel'sche Buchhandslung. S. 206. Cart. 2 Mark 40 Pfennig. Die Blätter sind für ausgebildete Unteroffiziere bes deutschen Heeres bestimmt; sie sollen diesen eine Anleitung geben, das durch Instruktionen Erslernte praktisch zu verwerthen.

Der beutschefranzösische Krieg 1870/71. Rebigirt von ber friegsgeschichtlichen Abtheilung bes königl. preußischen Generalstabs. 13. Heft. Berlin, E. S. Mittler und Sohn.

Das 13. heft bes Generalftabswerks über ben Rrieg 1870/71 ift ben Rampfen im Guben von Paris von Mitte November bis 5. Dezember, also jenem besonders intereffanten Zeitabschnitt gewibmet, in welchem die Loire-Armee Paris zu entsetzen und bie Armee ber Hauptstadt gleichzeitig die Umzinge= lung ber Deutschen zu burchbrechen versuchte. Es schilbert zunächst die zur Dedung von Paris gegen einen feindlichen Angriff im Gudweften - urfprunglich in der Richtung auf le Mans und Tours, bann ju engerem Zusammenwirken mit ber II. Armee auf Beaugency, endlich birekt nach Often gerichteten und unter mannigfachen Schwierigkeiten geführten Operationen bes Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und fodann die Rampfe ber II. Urmee zwischen Paris und Orleans. — Roch ift die beutsche Armee nicht in sich versammelt und über Stellung

berfelbe auf Gambetta's Drangen und zur Unterftutung des gleichzeitig erwarteten Durchbruchs ber Parifer Armee vorruckt und ber rechte Flügel bie Deutschen bei Beaune la Rolande (28. November) angreift; nach langem und heftigem Rampfe und trot ihrer Minbergahl bleiben die Deutschen Sieger. Der Vorstoß bes linken Flügels wird balb barauf von der II. Armee und der Armee-Abtheilung bes Großberzogs von Mecklenburg bei Loigny und Boupry (2. Dezember) unter großen Berluften abgewiesen. Sofort führt Pring Friedrich Karl bie beutschen Truppen concentrisch gegen Orleans por und nachdem ber Keind von Stellung zu Stellung am 3. und 4. Dezember (Schlacht bei Orleans) zurückgetrieben, ziehen die Deutschen in ber Racht jum 5. Dezember jum zweiten Male als Sieger bort ein. — Die Erzählung wendet sich nun bem gleichzeitigen Durchbruchsversuch ber Parifer Armee Den gegen ben Oftabschnitt ber Cernirung andrängenden Truppenmassen halten jedoch die ichwachen Streitkrafte ber Deutschen erfolgreich Stand und zwei Tage barauf zwingen bie zum Ungriff vorgebenden Deutschen ben Gegner gum Rückzug unter ben Schutz ber Forts (Schlacht bei Billiers, 30. November und 2. Dezember). — So ist der bei Orleans von Aurelle von Baladine und Changy, bei Paris von Ducrot geleitete Un= griff gegen bie Umzingelung von Paris an bem einmuthigen und glanzvollen Bufammenwirken aller beutschen Stamme gescheitert: im Suben haben Breufen, Bayern, Medlenburger und Seffen, im Rorben Burttemberger, Sachsen und Breugen reichen Antheil an diesem großen Erfolge. — Ueber= sichtliche Rarten erlautern bie Darftellung ber zahl= reichen Rampfe. - Der Schluß bes heftes leitet bereits auf den Feldzug im Norben von Paris (I. beutsche Armee gegen die frangofische Nordarmee), den Inhalt des nächften Seftes über. Mit biefem soll, einer buchfändlerischen Anzeige zufolge, auch ber Schlugbogen für ben vorletten Band bes Wertes ausgegeben merben.

Angland.

Defterreich. (Die Cavallerie: Manover nachft Brud an ber Leitha.) Bon ber Oberleitung ber Cavals lerie-Manover wurden fur bie Uebungen ber heuer im Bruder-Lager vereinigten 2. Cavallerie=Truppen=Divifion bas folgenbe Programm feftgefteut: Bom 19. bis 22. August: Uebungen in ber Cavalleric-Brigabe. 23. und 24. August : Rafttag. 25. Auguft : Dispositions-Uebungen : Bereinigung ter auf mehrere Marfche linien vertheilten Cavallerie-Truppen, Divifion (funf Regimenter) auf einen Buntt; Bewegungen ber vereinigten Divifion; 26. Auauft: Rafttag. 27. Auguft : Ueberfallartiges Borbrechen ber Cavallerie: Truppen= Divifion (vier Regimenter und zwei reitenbe Batterien) gegen Markirung (ein Cavallerie-Regiment und ein Bataillon). 28. August: Rafitag. 29. August: Bormarich ber Cavallerie-Truppen-Division gegen einen zuerft lagernten, bann ftebenben Beguer und Gelairirung beffelben. 30. Auguft: Uebung mit Begenseitigfeit : Die Cavallerie-Truppen-Divifion (orei Cavallerie Regimenter und zwei reitende Batterien) gegen eine burch ein Jager-Bataillon und eine Batterie-Divifion verftartte Cavallerie-Brigabe (zwei Regimenter); Berfuch ber Cavallerie-Brigabe, angesichts ber feindlichen Cavallerie über einen Fluß zu tebous